Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FACHBEREICH
ASIEN-AFRIKA-INSTITUT

DR. ALIREZA ZAHEDI-MOGHADAM (GÖTTINGEN)

YĀRSĀN-RELIGION

Die Endzeitvorstellungen und die Apokalypse der Ahl-e Ḥaqq

Heiligtum von Dawud, kurz bevor man nach Pirdiwar kommt, Foto © Philip G. Kreyenbroek

Die Yārsān („Freundeskreis“), auch bekannt als Ahl-e Ḥaqq („Menschen der Wahrheit“), sind eine religiöse Gemeinschaft, deren Mitglieder hauptsächlich ethnische Kurden sind, obwohl es auch eine große türkischsprachige Gruppe unter ihnen gibt. Große Gemeinschaften leben im westlichen Iran in der Region Guran, aber auch in Aserbaidschan und Teheran, sowie im Nordirak, wo sie als Kāka'i („Angehörige der Bruderschaft“) bekannt sind. Sowohl unter den Yārsān selbst als auch unter den Forschern herrscht Uneinigkeit darüber, ob es sich bei der Yārsān-Religion um eine Form des schiitischen Islams mit einer starken Beimischung vorislamischer Elemente handelt oder vielmehr um eine eigenständige religiöse Tradition mit einigen schiitischen Komponenten. Kalām, die heilige Tradition der Yārsān-Religion, enthält unter anderem Mythen und apokalyptische Prophezeiungen, deren Ursprung und Funktion im Mittelpunkt dieses Vortrags stehen.

Donnerstag, 02.05.2024 um 19:00 Uhr

Universität Hamburg, Gebäude ESA-O, 1. Stock, Raum 121

Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg

VO-HOMEPAGE VO-FACEBOOK DIG-WEBSITE INSTAGRAM TELEGRAM

Deutsch-Iranische Gesellschaft in Norddeutschland e.V.

VORTRAGSREIHE IRAN

ABTEILUNG GESCHICHTE UND KULTUR DES VORDEREN ORIENTS - ARBEITSBEREICH IRANISTIK
PROF. DR. LUDWIG PAUL
PROF. DR. SHERVIN FARRIDNEJAD
IN KOOPERATION MIT DER DEUTSCH-IRANISCHEN GESELLSCHAFT IN NORD-DEUTSCHLAND E.V.